

Beschluß verneinend, so tritt der Grundgedanke der Zuminutheit der Verhandlungsberichte für den gegebenen Fall außer Kraft.
Der Reformentwurf mag vielleicht manche befremdlichen Reaktionen aufweisen, deren Berechtigung nicht auf den ersten Blick, sondern erst bei eingehender Prüfung erkannt werden kann, im Ganzen bekundet er aber einen entschiedenen Fortschritt, der sich vor allem in dem Streben zeigt, die Entwicklung der Presse nicht durch solche Beschränkungen einzudämmen, die angesichts der mächtigen Ausgestaltung des öffentlichen Lebens ihre Geltung oft längst einbüßen, während die starren Normen noch aufrecht bleiben. Dieser Gedanke kommt im Motivenberichte in den Worten zum Ausdruck, die Erfahrung habe erwiesen, wie häufig politische und soziale Grundzüge, nachdem man sie eben noch entschieden ablehnte, zu den herrschenden wurden — ein Pressgesetz müsse jener Erfahrung entsprechen, wenn es nicht rasch veralten solle. Das neue österreichische Pressgesetz soll und wird, wie der leitende Staatsmann im Wiener Parlamente erklärte, „eine Waffe gegen die Presse sein, sondern lediglich eine Schutzwehr gegen Ausschreitungen der Presse“.

Tagesgeschichte.

Dresden, 19. August. Se. Majestät der König begab sich heute vormittag in Begleitung des Flügeladjutanten vom Dienst Major v. Wagners nach der Wohnung des heute früh in Postenrieder verschiedenen Staats- und Kriegsministers, General der Infanterie Edlen v. der Planitz, Excellenz, um der Bewählung des Vereinten Allerhöchsten Teilnahme auszusprechen.

— Se. Excellenz der Königl. Hausmarschall Wierl. Geh. Rat v. Carlowsky-Hartig, Excellenz, hat heute den Dienst bei Se. Majestät dem Könige in Villa Postenrieder übernommen, und der Oberhofjägermeister Frhr. v. dem Busche-Streitwirth ist von dort nach Dresden zurückgekehrt.

Deutsches Reich.

Berlin. Aus Homburg v. d. S. liegen folgende Mittheilungen vor, von denen vorerst eine in einem Teile unserer seitigen Nummer unter Drahtnachrichten gebracht haben: Se. Majestät der Kaiser hörte vorgestern vormittag den Vortrag des Generalen v. Tschirschy und Hagenhoff. Nachmittags unternahm Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise eine Ausfahrt auf die Saalburg, wo die Neubauten besichtigt und die neuen Feste in Augenschein genommen wurden. Zur Abendtafel war der Stellvertreter des Chefs des Zivilkabinetts Geh. Rat v. Valentini geladen. Gestern vormittag unternahm Se. Majestät der Kaiser einen Ausritt durch den Lindenweg nach der Saalburg und kehrte durch den Hartmannsdorfer Weg zurück. Auf der Saalburg hatte Se. Majestät der Kaiser eine Besprechung mit Prof. Jähnel-Karlruhe und Baumeister Jacoby. Sodann hörte der Monarch den Vortrag des Geh. Rats v. Valentini. Gestern mittag fand anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich Frühstückstafel bei Ihren Kaiserlichen Majestäten statt, zu der der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin v. Szegedy-Nagy und die Herren der Botschaft geladen waren. Bei dieser Frühstückstafel saßen die Majestäten einander gegenüber. Se. Majestät der Kaiser saß zwischen dem österreichisch-ungarischen Botschafter v. Szegedy-Nagy und dem Kaiserl. und Königl. Oberkammerer Grafen Stürgger. Gestern folgten sodann der kommandierende General v. Lindenberg, Oberhofmarschall Graf zu Calenberg und Generalleutnant Graf Hellen-Harleser, nach links Staatsminister Graf Jellak-Trützschler, General der Infanterie v. Welfen und der Graf v. Tschirschy und Hagenhoff. Ihre Majestät die Kaiserin saß zwischen Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen und der Prinzessin Gräfin Koller rechts und dem Kaiserl. und Königl. Hofkammerer Grafen Thurn, sowie der Hofdame Gräfin Stolberg-Berningerode links. Gestern nachmittag begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nach Schloss Friedrichshof.

— Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen wird an den Mandern des VII. Armeekorps teilnehmen und auf Haus Bruch bei Reuß, bei Dönsbrück, Quartier beziehen.

— Eine Vereinbarung zwischen den Regierungen von Württemberg und Sachsen-Weimar folgt die

gegenseitige Verbandsleistung in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts. Nachdem das Staatsministerium in Weimar anlässlich eines Spezialfalles sich bereit erklärt hat, im Falle der Zustimmung der Gegenseitigkeit die Bewaltungsbehörden des Großherzogthums zur Verbandsleistung in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts auch außerhalb des Bereiches der reichsrechtlichen Bestimmungen zu verbinden, hat das württembergische Staatsministerium die Zustimmung dieser Gegenseitigkeit gegeben.

— Der Deutsche Seefischer-Verein hat mit Unterstützung des Reichsamts des Innern eine Versuchsfischerei großen Stils in der Ostsee veranstaltet. Hierzu wurden der Kieler Dampfer „Halsatia“ und ein Dampfer von der Nordsee benutzt. Verschiedene wissenschaftliche Persönlichkeiten beteiligten sich an der Fahrt. Ueber die Ergebnisse wird binnen kurzem ein ausführlicher Bericht erscheinen. Wenn auch die Expedition keine ungeordneten Fischmengen in der Ostsee ermittelt hat, so hat sie doch weiteres wichtiges Material zur Bewertung der Ostsee als Fischereigrundstück beigebracht und einige gute Fangplätze ermittelt. Ein wichtiger Erfolg wird in der Erkenntnis erblickt, daß schwerlich jemals eine intensive Grundfischerei nach Art der Nordfischerei in der Ostsee sich entwickeln wird.

— Der „Allgemeine Volksbote“, das Organ der kirchlichen Reichstagsabgeordneten Hanf und Deiler, veröffentlicht eine bemerkenswerte Auffassung über die Frage des Anschlusses der reichsländischen kirchlichen Reichstagsabgeordneten an das Zentrum. Das Blatt erklärt, Dr. Wetters habe einem Anschlusse an das Zentrum ebenso wenig feindlich entgegen wie die übrigen reichsländischen kirchlichen Abgeordneten. Es handle sich hier aber um eine Frage, die sich nicht sofort erledigen lasse; die reichsländischen Abgeordneten dürften sich demnach mit ihr befassen.

— Ueber eine hier abgehaltene Polenversammlung wird folgendes berichtet: Ueber 2000 Polen versammelten am Sonntag in den Germania-Sälen eine Protestversammlung gegen die Anti-Polenpolitik der preussischen Regierung. Der Referent Redakteur Wobdel bezeichnete das Germanentum als den Erbfeind der Polen, die immer mehr zur Ansicht kämen, daß alle deutschen Parteien, das Zentrum so gut wie Freisinnige und Sozialdemokraten, ihre Segner seien und germanisatorische Gesetze hegten. Nur eine innere Reorganisation, die mit der Hilfe des polnischen Nationalbewusstseins die soziale Deutung des Volkes zu fördern bedacht sei, könne den Polen helfen und ihnen eine freie selbständige Zukunft verbürgen. In der Debatte wurde wiederholt betont, daß die Polen die Teilung ihres Vaterlandes nicht anerkennen; für sie gebe es innerhalb des ehemaligen Polenerreiches keine Grenzspalte, sie möchten von ihren Abgeordneten im Parlamente verlangen, daß sie sich als Vertreter des ganzen unteilbaren Polen fühlten. Die Polenfraktion hätte sich als unzulässig erwiesen, ihre Mitglieder seien „Streber“ und „unabhängige politische Individuen“. Wrephen werde früher von der Landkarte verschwinden, ehe es ihm gelinge, die Polen zu germanisieren und ihnen die Hoffnung auf die Wiedererhebung Polens zu nehmen. Das neue Polen werde nicht mehr eine Beute der Schläge und des Kerus, sondern ein freies demokratisches Reich sein. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme:

„Die versammelten Berliner Polen protestieren auf entschiedenste gegen die polenfeindliche Politik der preussischen Regierung, insbesondere gegen die Verletzung polnischer Staatsrechte zur Beschimpfung ihrer, die sie aufgeben haben. Sie erklären den Versuch polnisches Land an die Reichstagskommission für einen Verrat an der polnischen Nation und gelobten, allen germanisatorischen Bestrebungen den schärfsten Widerstand entgegenzusetzen. Es ist ihr unabweislicher Wunsch, das Polentum in jeder Weise zu unterstützen, die Annulierung des polnischen Handels und der polnischen Industrie zu verhindern, den polnischen Boden den Polen zu erhalten und ihre Kinder im polnisch-nationalen Sinne zu erziehen.“

Mit einem dreimaligen Hauch auf die polnische Demokratie wurde die Versammlung geschlossen.

Hannover. Eine große Gedächtnisfeier für Rudolf v. Bennigsen fand vorgestern hier in den Räumen des „Teehaus“ statt. Kaiser der Angehörigen des Nationalvereins waren die Mitglieder von Bennigsen aus der Provinz, mehrere Reichstags- und Landtagsabgeordnete und Vertreter der Familie v. Bennigsen zugegen. Vom Magistrat der Stadt Hannover waren Stadtdirektor Tramm und viele Senatoren zugegen, auch waren die Königl. Behörden aus Stadt und Provinz vertreten. Abgeordneter Senator Wallbrück hielt die Gedächtnisrede, in der er die großen Verdienste und die charakteristischen Züge des Vereworgangenen hervorhob. Alsdann hielt Gymnasialdirektor Rumboldt Hannover die Gedächtnisrede, in der ein lebendiges Bild von Bennigsen als politischer Wirklichkeit entwarf.

Darmstadt. Se. Königl. Hoheit der Großherzog ist vorgestern abends nach Bayreuth abgereist.

Halba. Zu der morgen beginnenden Bischofskonferenz wurden, mit Ausnahme der Bischöfe von

Bozen und Gilsbheim, alle preussischen Bischöfe anwesend.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Geburtstag des Kaisers Franz Joseph ist in allen Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie festlich begangen worden.

Frankreich.

Paris. Wie aus Martigny-les-Bains gemeldet wird, ist der Kommandant der Artillerie- und Genieschule in Fontainebleau General Demassieux plötzlich gestorben.

— Wie dem „Temps“ aus Brck gemeldet wird, weigerte sich der Major Le Roy Laburie, der beauftragt war, mit einer Abteilung des 18. Infanterieregiments die Aufweisung der Schuldenposten in Douarnenez vorzunehmen, diesen Bericht auszuführen. Der Major wurde mit Festungsbefehl bestraft.

— Die Sitzungen der Generalräthe sind gestern eröffnet worden. Fast überall wurden die bisherigen Präsidenten wiedergewählt; unter ihnen befinden sich die Minister Ballé, Trouillot und Maréchal. Der Generalrat in Versailles nahm eine Resolution an, wonach die Regierung die Wiedereröffnung der geschlossenen Schulen gestatten soll. Mehrere Generalräthe beschloßen, an die Regierung eine Adresse zu richten, durch die diese zu ihrer schon gehalten in der Ausführung des Vereinigungsvertrages beglückwünscht wird.

— Von den Generalräthen der Departements Vendée, Finistère, Orne und Morbihan sind Resolutionen gefaßt worden, in denen gegen die Schließung der Kongreganschulen Widerspruch erhoben oder die Rückkehr der Schwestern verlangt wird. In mehreren Departements legten die Priester Beschwerde gegen diese Resolutionen ein. In Rimes versammelten sich 2000 Personen vor der Präfectur und verlangten die Wiedereröffnung der Schule der Schwestern.

La Rochelle. Bei Übernahme des Vorhies des hiesigen Generalrats erklärte Ministerpräsident Combes, der Generalrat könne versichert sein, daß er alle seine Kräfte der Verteidigung der Republik widmen werde.

Brck. Bei der Durchführung der Schuldekrete in Leslognot, St. Réen und Ploubaniel sind zwölf Männer, zehn Mädchen, zwei Bordenamen, zwei Soldaten und ein Polizeikommissar verhaftet worden. Acht Verhaftungen wurden vorgenommen, von denen zwei aufrechterhalten wurden. Ein Grundbesitzer, ein Journalist und ein Abbé werden wegen Ausreizung der Waisenanten gerichtlich verfolgt.

Lesneven. Gestern vormittag trafen 50 Bordenamen zu Brck und zu Ploubaniel, Leslognot, Leslognot und St. Réen ein und wurden von der Bevölkerung mit Hochrufen auf die Freiheit und die Schwestern empfangen. Die Offiziere forderten die Bevölkerung und ihre Leute zur Ruhe und Kollektivität auf. Am 11 Uhr begann man gegen die Schulen vorzugehen. In Ploubaniel war der Kommissar, der die geistliche Schule schloß, von einem Schloffer und zwei Compagnien Infanterie begleitet. Es regnete in Strömen. Die Menge weigerte sich, den Kommissar durchzulassen, der sich daher genöthigt sah, die in der Schule befindlichen von Dessen aufzufordern. Kein Mensch antwortete. Als der Schloffer versuchte, das Thor zu öffnen, wurde er von den Bauern im Schutze mit Urat beworfen. Als weitere Aufforderungen, zu öffnen, erfolglos blieben, befahl der Kommissar Rebitten, ein Loch in die Mauer zu hauen. Von neuem warfen die Bauern Urat und Steine gegen die Rebitten, den Kommissar und die Bordenamen. Als der Kommissar versuchte, die Umfassungsmauer zu übersteigen, empfangen ihn die Bauern mit Stockschlägen. Die Bauern schändeten sodann mit Petroleum getränkte Strohhäuser an und schändeten sie auf die Arbeiter, den Kommissar und die Soldaten. Der Kommissar wich von neuem zurück. Die Bauern sangen Chöre. Gegen 2 Uhr mußte der Kommissar seine Verhufe unter schreitendem Regen unterbrechen. In Leslognot und in St. Réen war der Widerstand ebenfalls sehr heftig. Hier wurden Hochrufe auf die Armee ausgebracht.

— Die von dem Polizeikommissar an die Schule von St. Réen angebrachten Siegel wurden wieder abgedrückt.

Quimper. Nach zweifelhaftem heftigen Widerstande, während dessen die Vertreter der Regierung schließlich angegriffen wurden, wurde die Schule in St. Réen geschlossen. Der Polizeikommissar wurde leicht verwundet. Die Schließung der Schulen in Leslognot und Ploubaniel ist gleichfalls erfolgt.

Besancon. Bei dem Besuche anlässlich der vorgerichtigen Victor Hugo-Feier hielt der Handelsminister Truillot eine Rede, in der er einerseits in einem Teile unserer letzten Nummer geäußerten Wunsch zu Folge u. a. sagte: Wenn die Regierung wieder alle Erwartungen über die Tragweite des Vereinigungsvertrages erfüllt

haben sollte, wenn Waldeck-Rousseau und die berufenen Vertreter der republikanischen Partei in Bezug auf die Wirkung dieses Gesetzes sich geeinigt hätten, dann würde die Regierung auf die republikanische Forderung der Kammer und des Senats bauen und ein flares und offenes Gesetz erlassen.

Spinal. Köllne eröffnete den hiesigen Generalrat mit einer Ansprache, in der er ausführte, daß die Liebe zur Freiheit im Herzen jedes Franzosen tief eingewurzelt sei. Wenn man daran rüttelt, so rufe man einen unbewinglichen Widerstand hervor. Alle Parteien sollten sich dann zusammenschließen, um das gemeinsame, von den Vätern ererbte Gut zu schützen, weil sie davon überzeugt seien, daß dessen Schutz in der Achtung ihrer gegenseitigen Rechte liege.

Italien.

Rom. In einem der „Vol. Rocc.“ von hier zu gehenden Berichten wird darauf hingewiesen, daß hier bezüglich der Ausichten für das Zustandekommen der handelspolitischen Verhandlungen zwischen den Mächten in der letzten Zeit eine gänzlich neue Auffassung durchgedrungen sei. Eine wichtige Stütze der jetzt geäußerten Erwartungen bilde die allgemein getheilte Meinung, daß bei der Kaiserbegegnung in Neapel und den Besprechungen der beiderseitigen Minister ein vorläufiges Einvernehmen über den künftigen deutsch-russischen Handelsvertrag erzielt wurde, den die Regierungen Deutschlands und Russlands als die Grundlage ihrer Handelspolitik betrachten. Auch an die Reise des Königs Viktor Emanuel III. nach Berlin, der bekanntlich auf dieser Fahrt vom Minister des Reichens Peiretti begleitet wird, werde die Hoffnung geknüpft, daß bei dieser Gelegenheit zu pflegenden Meinungs- und Verständigungsverhandlungen über den neuen Handelsvertrag führen werde. Es befinde sich in politischen wie in handelspolitischen Ueberzeugung, daß es gelingen werde, den Abjährligen Verträge unter gegenseitig befriedigenden Bedingungen zu erreichen.

Großbritannien.

London. Wie man aus Portsmouth meldet, wurde gestern bei Spithead von der Flotte eine Reihe von Manövern ausgeführt, denen der König an Bord seiner Yacht beiwohnte. Das herrschende stürmische Wetter beeinträchtigte den Ausblick und zum Teil auch die Ausführung der Manöver.

— Botschafter Dewet und Delarey sind gestern nachmittag 5 Uhr nach Rotterdam abgereist, um die Präsidenten Krüger und Steijn zu besuchen und dem Begrüßungsfest beiwohnen.

— Der Schatz von Berlin ist gestern hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von Prinzen von Wales und dem Staatssekretär des Reichens Marquis of Lansdowne empfangen.

— Der Prinz von Wales hat gestern im Namen des Königs zu Ehren des Schatzes im Badinghamplatz ein Bankett gegeben, an dem u. a. Balfour, die übrigen Minister, Roberts und Ritchener teilnahmen.

— Kolonialminister Chamberlain hat eine Abordnung aus Trinidad empfangen, die über die ungenügende Höhe der von der Regierung zur Unterstützung der Zuckerindustrie in den englischen Antillen ausgesetzten Rebite Vorstellungen machte. Chamberlain erwiderte, eine Erhöhung der Rebite sei unmöglich, und verzichtete der Ordnung, er fürchte nicht, daß die Zuckerkonvention infolge des Widerstandes Russlands und anderer Mächte nicht zu Stande kommen werde. Chamberlain bewerte ferner, falls die Ratifikation der Konvention durch einen unvorhergesehenen Umstand nicht zu Stande kommen würde, so würden wirksamste Maßregeln zum Schutze der Zuckerindustrie der englischen Antillen getroffen werden.

Spanien.

Valencia. Der König empfing gestern 200 Bürgermeister aus der Provinz Navarra und wohnte später Mandern und Scherzungen bei. (Wiederholt)

Amerika.

Washington. General Coffee hat telegraphisch mitgeteilt, daß ein Feldzug gegen die Poros in Mindanao notwendig sei, um den zunehmenden Widerstand gegen das amerikanische Regime zu brechen. Infolgedessen ist der General angewiesen worden, nach Subanen zu handeln.

Staats- und Kriegsminister General der Infanterie Edler v. der Planitz.

Heute morgen 4 Uhr verschied in freiem 65. Lebensjahre zu Hofweitz, wo er seit langen Jahren in beschwerlicher Tätigkeit während der Sommermonate im Kreise der Seinen die freien Stunden zu verbringen pflegte, Se. Excellenz der Königl. Staats- und Kriegsminister General der Infanterie Hr. Paul Edler v. der

Berliner Galleriebesucher angefaßt. Besondere Interesse erweckt die Auszeichnung von Otto Heinrich Engel, einem Führer der früheren Sezessionsgruppe, die in die große Berliner Kunstausstellung zurückgekehrt ist und die bekanntlich den Saal 10 eingenommen erhielt. O. H. Engel bringt hier Strand- und Landschaftsbilder, sowie das Gemälde „Freiwillige Wäghen“, das in den Besitz des Staates übergeht. Der Wäghen Architekt Engel errang die Auszeichnung mit seinen Entwürfen zu südlichen Bauten.

Springer's Kunstgeschichte. Von dem bei O. H. Seemann in Leipzig verlegten „Handbuch der Kunstgeschichte“ von Anton Springer liegt nunmehr die 6. Auflage in vier stattlichen Bänden vollendet vor. Wie der erste, das Altertum behandelnde Band, den wir vor uns liegen, von einem Jahre an dieser Stelle angezogen haben, von Adolf Michaelis in Strassburg neu bearbeitet worden ist, so ist auch der zweite, dem Mittelalter gewidmete vollständig durchgesehen und auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebracht worden. Es ist dem Verleger gelungen, für die Ausführung dieser schwierigen Aufgabe den Prof. Joseph Neuwirth von der technischen Hochschule in Wien zu gewinnen, der in dem Auftrage, einer der besten Kenner der mittelalterlichen Kunst zu sein. Ihm verbandt der Band in der 6. Auflage die teilweise recht umfangreichen Ergänzungen, die die letzten Ergebnisse der besonders in den letzten Jahren höchst reglementen Forschung auf dem Gebiete der mittelalterlichen Kunstgeschichte in die Darstellung einbeziehen. Auf diese Weise ist der Text des Bandes beträchtlich vermehrt worden, so daß er jetzt auf 414 Seiten gegen die früheren 278 angezogen ist. Trotz dieser Vergrößerung des Textes hat sich der Verleger die Kosten nicht sparen lassen, auch die Illustrationen wesentlich zu vergrößern. Es sind nicht nur die frühere sorgfältig durch Abbildungen erläutert, sondern auch viele frühere Illustrationen durch bessere ersetzt worden. Der Band umfasst jetzt 525 Abbildungen im Text und sechs Farbendrucke. Welchen Wert der

Verleger gerade auf die Herstellung dieser Farbendrucke legt, ersieht man namentlich aus den beiden letzten Bänden des Werkes, die die Renaissance in Italien und im Norden sowie die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts behandeln. Der dritte Band enthält in der 6. Auflage nicht weniger als 12, der vierte sogar 14 Farbendrucke. Darunter befinden sich mehrere, die zum ersten Male für die Kunde des Springerschen Werkes hergestellt worden sind. Wir heben unter ihnen hervor: „Die Frauen am Grab Christi“ nach dem Gemälde Piccolini in der Hofkirche zu Venedig, die bekannter, in zahlreichen Nachbildungen verbreiteten „aufstehenden Engel“ Melozzo da Forlì in der Kathedrale von St. Peter in Rom, die besonders gelungen sind, die aber auch einmütige Zustimmung der jungen Patriarchen nach einer damals in Florenz von Jörg Berlin dem Kelterer in Ulm, den bisher noch wenig bekannten „Brünnen des Lebens“ von Hans Holbein dem Jüngeren aus dem Königl. Schloße zu Lissabon, der zu den feinsten Werken dieses Meisters gehört, und endlich das trotz aller freien Grandezza ungemein feinsinnig erscheinende Bildnis der Infantin Margaritha von Belasquez in Madrid. Die Ausführung dieser sämtlich von Förster u. Verriest in Potsdam i. S. hergestellten Farbendrucke ist zum Teil ausgezeichnet. Man kann nur wünschen, daß die Reproduktionen des Verlegers, auf diesem Wege die besten Kunstwerke, die wir besitzen, in ihrer farbigen Erscheinung weiteren Kreisen zugänglich zu machen und dadurch das Verständnis der Originale zu fördern, so wie bisher von Erfolg gekrönt sein möchten. Dann werden die Verdienste, die anfänglich gegen den Wert dieser Reproduktionen erhoben worden sind, von selbst verfliegen, da die Gefahr, daß sich das Auge an falsche Farbeneindrücke und unfeine koloristische Effekte gewöhnen könnte, mit jeder neuen Aufnahme geringer wird. Hauptsächlich entfällt sich der rührige Verleger nunmehr auch, das kleine Heft, das Springer der Kunst des 19. Jahrhunderts gewidmet hat und das unferes Wissens seit dem Jahre

1884 nicht mehr neu gedruckt worden ist, einem geeigneten Bearbeiter zur Durchsicht und Weiterführung zu übergeben, damit die Kunstgeschichte Springers ihren natürlichen Abschluß mit einem Bande über diese so wichtige Periode der Kunst erhalte. Allerdings wird es nicht leicht sein, einen Kunstforscher ausfindig zu machen, der diese Aufgabe zu lösen vermag. Denn die Eigenartigkeit und der persönliche Gehalt Springers treten gerade bei der Darstellung des 19. Jahrhunderts am meisten hervor, so daß es die Frage ist, ob es möglich sein wird, das Neue so in das Alte zu verweben, daß seinen Anschauungen keine Gewalt angethan zu werden braucht. Aber gerade sollte der Versuch werden; haben wir doch noch immer kein Buch, das dieses Schicksal Springers ersetzen könnte.

Kunst.

Litteratur. In der Sammlung „Rustikale Studien“ veröffentlicht der rührige Verlag von Hermann Seemann nachfolgendes als fünftes Bändchen ein Schriftchen über „Richard Wagner und Leipzig“, das den schon mehrfach in Sachen des Bayreuther Festes wie seines Bruders in Apoll Franz List Schriftstellerisch hervorgetretenen Rustikalforscher Eugen Segnitz zum Verfasser hat. Man wird es bei dem gegenwärtigen Hochstande der Wagnerlitteratur begreiflich finden, daß eigentlich Neues, Unbekanntes kaum noch zu Tage zu fördern ist und daß es sich in der Hauptsache um ein Weiteres handelt, das Bestreutensindes unter einem einheitlichen Gesichtspunkte zusammenzufassen. Aber man wird es immerhin mit Dank begrüßen können, daß dies mit unangenehmem Geschick geschehen ist und daß auch das Heft, das sich Segnitz fiedte, keine von denen ist, die sich die Genossen von der Partei mit Vorliebe zu lesen pflegen, nämlich die immer neuen Kommentierungen und Auslegungen der Werke des Meisters. Der Verfasser geht schloß und recht darauf aus, alles das zusammenzusetzen, was dazu geeignet ist, ein Bild von der Jugendzeit Wagner's zu geben, die sich so in der Hauptfrage

auf dem Boden Leipzig's abspielte. Dabei verabsäumt er es aber nicht, auch eingehender den ersten Regungen des Schaffensdranges seines Vaters zu gedenken, zumal dies unwillkürlich und das gibt der Veröffentlichung einen besonderen Wert. So führen vor allem die mitgetheilten Proben aus den Stücken zu der Oper „Die Hochzeit“ und die sorgfältige Analyse der C-dur-Symphonie (1823 entstanden) auf allgemeines Interesse rechnen. Das Schriftchen ist also allen denen, die sich über die Anfänge Wagner's unterrichten wollen, zur Empfehlung zu empfehlen. Daß dem Verfasser ein kleines geschichtliches Versehen mit unterläuft, wo er Robert haten Einflusses auf Wagner und des ersten geistigen Antipodentums zu Metlach denkt, darf man ihm nicht zu hoch anrechnen. Für die auf Rüst und Wagner Eingeweihten, Patieren die Kämpfe zwischen Romanen und Germanen auf dem Felde der Kunst von dieser Zeit, da die norddeutschen Zeit für sie nur nebensächliche Bedeutung hat. Hauptsächlich war der Kampf der germanischen und romanischen Kunstanschauungen auf musikalischem Gebiete im 18. Jahrhundert ein viel beständigerer und erbitterter als in den Tagen, da die letzten Schichten zwischen der im wesentlichen noch in den Anschauungen des Rokoko befangenen italienischen Oper und der freier sich Haupt erhebenden deutschen musikalischen Romantik geschlagen wurden. —

Centraltheater. Der „Frauenjäger“ erzielte auch gestern ein gut besuchtes Haus. Der Schwan bleibt noch bis Freitag auf dem Repertoire. Sonnabend, den 23. August, gelangen drei interessante Einakter zur Aufführung, nämlich D. C. Harlebens „Abjchied vom Regiment“, R. Schönherers „Bildhauer“ und R. Reinerts „Madonna“. Am 24. August abends findet als letzte Sonntagvorstellung eine Wiederholung dieser Einakter statt, während nachmittags legitimiert zu halten bleiben. Die Fremden Herren“ werden werden. Donnerstag, den 28. August, verabschiedet sich das Regthaler-Ensemble von Dresden.

Planik, dem Range wie dem Dienst- und Lebensalter nach einer der ältesten Offiziere der Sächsischen Armee. Die Hoffnung hat sich somit leider als trügerisch erwiesen, es werde die kräftige und elastische Natur...

damals schon wohlberufene junge Offizier am 1. Januar 1867 zum Adjutanten Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert ernannt und in dieser Stellung im November desselben Jahres zum Hauptmann befördert. Um Weihnachten 1867 erkrankte er schwer am Typhus...

neugegründeten Regimentsformationen gemindert in den Beziehungen der Eingeborenen rascher Erziehung und im allgemeinen größere Sicherheit. Eine höhere Schule (Seminar) zur Ausbildung eingeborener Prediger und Lehrer wird in Rasch eröffnet.

Handen haben, wird Sonntag, den 31. August früh 8 Uhr eine Nachprobe abgehalten werden. Aus dem Polizeiberichte. In der Blaschütter Straße kürzte am Sonntag ein 2 1/2 Jahre altes Mädchen durch ein im ersten Obergeschosse eines Hauses befindliches Wohnfenster in den Garten...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Die schon kurz erwähnt, wird der Senior der theologischen Fakultät an der Universität Leipzig Dr. Geh. Rat und Domherr Prof. D. Dr. Gustav Adolf Friede am 23. d. Mts. seinen 80. Geburtstag feiern. Geh. Rat Friede, zu Leipzig geboren, besuchte zunächst die Thomasschule und bezog danach die Universität seiner Vaterstadt...

Örtliches.

Dresden, 19. August.

Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin besuchte gestern das Magazin für Amateurphotographie von Karl Plaul, Hoflieferant, Wallstraße 25.

Der Präsident des Landes-Regimentalkollegiums Dr. Buchholz hat am 16. d. Mts. einen mehrwöchigen Urlaub angetreten. Die Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Striesee - Freimaurer-Anstalt - Öffentliche Realschule - feierte den Geburtstag Sr. Majestät des Königs nachträglich am gestrigen ersten Schultage nach dem großen Sommerferien durch einen Schulfest kleineren Stils.

Während der Dauer des Lorenzkirchner Marktes, der vom 27. bis mit 29. d. Mts. stattfindet, wird die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft wieder eine größere Anzahl Sonderfahrten von Reichen und allen Stationen nach der Riesa nach und von abendwärts über Dresden stattfinden.

Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur. Gegen 400 Herren und Damen des Vereins benutzten den fahrplanmäßigen Zug 2 Uhr 47 Min. bis Station Leubusitzthal, wo eine Abordnung des Weichener Gewerbevereins mit der Stadtpolizei die Dresdner Besucher empfing und nach der Manufaktur und nach dem Waldschloß geleitete.

Nach dem Tode des Generals der Kavallerie Grafen v. Fabrice berief das kaiserliche Generalkommando Sr. Majestät König Albert den damaligen Generalmajor v. der Planik am 30. März 1891 in die verantwortliche Stellung eines Regimentskommandeurs und verband damit dessen außerordentliche Beförderung zum Generalleutnant, eine Rangserhöhung, der nach dem Kaisermandat vom 18. März 1891 die zum General der Infanterie folgte.

Die Entwicklung des deutschen Kolonialgebietes zwischen dem Kapas und Tanganjika. Es zeigt erfreuliche Fortschritte. Die neugegründeten Regimentsformationen wachsen teilweise zu kleinen Dörfern heran, die mit ihren Bäumen, Gärten und Feldern schon von fern einen freundlichen Eindruck machen.

Koloniales.

Die Entwicklung des deutschen Kolonialgebietes zwischen dem Kapas und Tanganjika. Es zeigt erfreuliche Fortschritte. Die neugegründeten Regimentsformationen wachsen teilweise zu kleinen Dörfern heran, die mit ihren Bäumen, Gärten und Feldern schon von fern einen freundlichen Eindruck machen.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt.

Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur. Gegen 400 Herren und Damen des Vereins benutzten den fahrplanmäßigen Zug 2 Uhr 47 Min. bis Station Leubusitzthal.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Die Besichtigung des Schlosses in der Gegend von Weichen wird durch den Ausbruch von Cholera auf den Stationen und Schiffen zu beunruhigt. Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein unternahm gestern einen Ausflug nach Weichen zur Befestigung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Eingefandtes.

Sect Söhnlein. Zu beziehen durch den Weinhandel.

Die im Nachtrage XVI zum Wagnburg-Gesetz...

Dresdner Bank

Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Table with interest rates for different deposit terms: 1 1/2 % for 1 year, 2 % for 3 months, 2 1/2 % for 6 months.

Die für den Depositenverkehr geltenden Bestimmungen...

Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effekten...

143

Gardinen

empfehlen preiswerth und solid Plauener Gardinen-Fabrik-Lager Adolf Erler

Neubau des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.

Die Klempnerarbeiten für den Mittelbau sollen auf dem Wege...

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 13, II.; Werderstrasse 23, I.

Nervenarzt Dr. Curt Schmidt Walpurgisstrasse 15 pt.

Königlicher Burgkeller, Meissen

Speise-Etablissement I. Ranges, gründer und schönster Garten Meissens.



Bei Zeit der neuen Kartellen und des Chéris ist es höchst empfehlenswert...

Table with water levels for Elbe and Neisse rivers, listing dates and water heights.

Jede die Behälter verantwortlich: W. G. Koenig in Dresden.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert von der Kapelle des Königs unter Leitung des Musikdirektors A. Weutscher.

Grosses Doppel-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sch. 3. Infanterie-Regiments Nr. 102.

Cigarren-Abschnitt-Sammel-Verein Dresden - Altstadt.

Sommerfest

in dem Saal des Vinschen Gebäudes. Grosses Militär-Concert, aufgeführt von der Kapelle des Kgl. Sch. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.

Referendar.

Sweden, am 15. August 1902.

Unter Preis: Spitzen-Kragen, eichte Hosen, Jackets, Reise-Kästel

M. Sandrock Special Costumes-Gesellschaft.

Reitpferd.

Brauner ungarischer Wallach, 161 cm Wuchshöhe für Infanterie-offiziere zum Wandern geeignet.

Fuchswallach.

Dollmatsch, trappstark, 8 Jahre alt Adjutantengeld gezogen.

Wieder-Eröffnung

Sonntag, den 24. August. Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Paperama international.



Wieder-Eröffnung Sonntag, den 24. August.

Grells Weinstuben

Zahngasse No. 2. Grosse Oder-Krebse.

Pfirsich-Bowle.

Vorzügliche Küche. Diners von 12 bis 3 Uhr.

Alten voran

Carl Tiedemann's Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.

Meixmühle.

empfehlenswerter Ausflugsplatz im herrlichen Friedrichsgrunde.

25-35000 Mark

2. Hypothek als goldsichere Kapitalanlage von gutstem Besitzer.

Möbel

festigt in jeder Stil- und Holzart in sauberer Ausführung.

H. O. Gottschalch.

Eberfeldstrasse 1, I. u. II.

Special in Bureaumöbeln

Schreibische, Acten-Noten-Registrator-Schränke, Stühle.

Tageskalender.

Wittwoch, den 20. August. Königlich-Opernhaus.

Königliches Schauspielhaus.

Die Glocken von Corneville. Komische Operette in drei Akten.

Residenztheater.

Die 10. September geflossen.

Central-Theater.

Spiel des Amal Schöcherl-Oberbleib, Frauenjäger, Schwanz in drei Akten.

Familiennachrichten. Die Geburt eines Sohnes. Hans von Nostitz, Oberregierungsrat, Doris von Nostitz geb. Jordan.

Anna Charlotte von Süsmilch-Hörnig im 80. Lebensjahre. Im Namen meines gegenwärtig in der Schweiz wohnenden Vaters...

Bernhard von Süsmilch-Hörnig, Hauptmann und Kompaniechef im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101.

Fräulein Emilie Godtschalck. Sie war die treue, aufopfernde Pflegerin unserer Kinder.

Kammerherr und Frau von der Decken.

Es hat dem Herrn gefallen, beimzunehmen in Sein Reich meinen geliebten Mann, unsern lieben Vater, den Königlichen General der Infanterie...

Herrn Karl Paul Edler von der Planitz, Staats- und Kriegsminister.

Dösterwitz, den 10. August 1902.

Adore von der Planitz, geb. von Tschirschny und Bogendorff, Gabriele Freiin O'Byrn, geb. von der Planitz.

Heute Morgen verschied nach mehrwöchiger Krankheit der Königliche General der Infanterie...

Herr Paul Edler von der Planitz, etc.

Ritter des Hausordens der Krone, des Militär-St. Heinrichsordens, des Eisernen Kreuzes 1. Klasse.

Die Offiziere und Beamten des Kriegsministeriums betrauern auf das Tiefste den Verlust ihres geliebten Chefs...

Im Namen der Offiziere und Beamten des Kriegsministeriums Freiherr von Wagner.

Herr Edler von der Planitz

General der Infanterie à la suite des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, Ritter des Hausordens der Krone etc.

Das Regiment betrauert in dem Entschlafenen seinen höchsten Brigadecommandeur...

Im Namen des Offiziers-Korps des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 von Erlegern.

Gleuz: zwei Beilagen.

Zweite Beilage zu No 191 des Dresdner Journals. Dienstag, 19. August 1902, nachm.

Dresdner Börse, 19. August 1902.

Table listing various securities and their prices, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Preussische Staatspapiere', and 'Städt. Anleihen'.

Table listing 'Preussische Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Preussische Staatspapiere' and 'Städt. Anleihen' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Preussische Staatspapiere' and 'Städt. Anleihen' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Preussische Staatspapiere' and 'Städt. Anleihen' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Preussische Staatspapiere' and 'Städt. Anleihen' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Preussische Staatspapiere' and 'Städt. Anleihen' with columns for title, quantity, and price.

Dresdener Börse, 19. August 1902

Table of stock market prices for various companies and bonds, including entries like 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz', etc.

Neueste Börsennachrichten

Textual news reports from the stock market, starting with 'Weipzig, 19. August (Schluß-)' and providing details on market movements.

Textual news reports, starting with 'Bonn: 4 1/2 1897er Argentiner' and discussing various financial instruments and market conditions.

Textual news reports, starting with 'Wien, 19. August (Nordbr.)' and covering market news from Vienna.

Textual news reports, starting with 'Paris, 19. August (Schluß-)' and providing market news from Paris.

Textual news reports, starting with 'London, 19. August (Schluß-)' and covering market news from London.

Textual news reports, starting with 'Köln, 19. August' and providing market news from Cologne.

Textual news reports, starting with 'Frankfurt, 19. August' and covering market news from Frankfurt.